

Es weihnachtet sehr. Dazu passt eine Ausstellung im Museum im Schweizer Hof. Spielzeug in allen Varianten, Größen Materialien präsentiert dort die Stadt. 17 private Leihgeber haben „eine erfreuliche Breite an Exponaten er-möglicht“, freute sich Paul Metzger bei der Eröffnung.

Es sei eine ausgesprochene Weihnachtsausstellung „für Kinder und Jugendliche und solche, die jung geblieben sind“, meinte der Oberbürgermeister. Nicht selten nämlich spielten Erwachsene ebenso gern wie Kinder. Die große Welt spiegele sich in der kleinen wider. Diese Ausstellung soll aber in allererster Linie von Schulen und Kindergärten besucht werden.

Dr. Peter Bahn, der die Ausstellung konzipiert und zusammengestellt hat, wies darauf hin, dass schon die Römer den Menschen als „homo ludens“, als spielenden Menschen beschrieben hätten. Der Hang zum Spielen sei „eine Grundkonstante unseres Daseins und zwar nicht nur bei Kindern, sondern auch bei Erwachsenen.“

Es sei ihm gelungen einige recht wertvolle Exponate für die Ausstellung zu gewinnen. So etwa ein original römisches Kinderschwert aus einem Limes-Museum in Hessen. Der Schwerpunkt der Ausstellung liege jedoch auf der Stadt Bretten. Schließlich habe die Melanchthonstadt mit der Firma Idema einst einen renommierten Spielzeughersteller beheimatet, der in den 50ern noch LEGO das Leben schwer machte.